

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Bürgermeister Spürck und die Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt Kerpen Sahra Vafai setzen ein Zeichen gegen geschlechterspezifische Diskriminierung

Kerpen, 25.11.2022

Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen haben Bürgermeister Spürck und die Gleichstellungsbeauftragte Sahra Vafai gemeinsam auf die Notwendigkeit hingewiesen, geschlossen für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen einzutreten.

Das die Mitgliedstaaten des Europarats und die anderen Unterzeichnenden ein Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt beschlossen haben, welches im Februar 2018 in Kraft getreten ist und ab Februar 2023 in Deutschland uneingeschränkt gelten wird, begrüßten Spürck und Vafai sehr.



In diesem Gesetz wird die Tatsache anerkannt, dass die Verwirklichung der rechtlichen und der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern ein wesentliches Element der Verhütung von Gewalt gegen Frauen ist, und dass Gewalt gegen Frauen der Ausdruck historisch gewachsener ungleicher Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männern ist, die zur Beherrschung und Diskriminierung der Frau durch den Mann und zur Verhinderung der vollständigen Gleichstellung der Frau geführt haben. Gewalt gegen Frauen hat als



geschlechtsspezifische Gewalt strukturellen Charakter und ist einer der entscheidenden sozialen Mechanismen, durch den Frauen in eine untergeordnete Position gegenüber Männern gezwungen werden. Frauen und Mädchen sind häufig schweren Formen von Gewalt wie häuslicher Gewalt, sexueller Belästigung, Vergewaltigung, Zwangsverheiratung, im Namen der sogenannten „Ehre“ begangener Verbrechen und Genitalverstümmelung ausgesetzt, die eine schwere Verletzung der Menschenrechte von Frauen und Mädchen sowie ein Haupthindernis für das Erreichen der Gleichstellung von Frauen und Männern darstellt.

Das Gesetz erkennt an, dass fortdauernde Menschenrechtsverletzungen sowohl während als auch nach bewaffneter Konflikte insbesondere Frauen in Form von weit verbreiteter oder systematischer Vergewaltigung und sexueller Gewalt betreffen. Frauen und Mädchen sind einer größeren Gefahr von geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt als Männer.

Betroffen sind alle Frauen auf der Welt, unabhängig von Herkunftsland, Nationalität, geschlechtlicher Orientierung und Hautfarbe. Es ist wichtig Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt zu verhüten und zu bekämpfen, da patriarchale Gesellschaftssysteme für die Gewalt gegen Frauen verantwortlich sind.

Als Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt Kerpen steht Frau Vafai allen Menschen für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.